

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen im Jahr 2021. Es zeichnet sich ab, dass den Menschen in Deutschland weiter überaus schwere Monate bevorstehen. Für Busunternehmerinnen und Busunternehmer bedeutet das: Die dramatische Lage der Branche spitzt sich weiter zu. In ihrer Videobotschaft zum Jahresauftakt richtet bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard den Blick dennoch auch auf die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die mit der Zulassung mehrerer Impfstoffe verbunden ist. Wir wünschen viel Spaß beim Zuschauen sowie beim Lesen - und natürlich einen guten Start ins Jahr 2021.



Video-Grußwort zum Jahresauftakt 2021.

Ein dramatisches Krisenjahr liegt hinter der Busbranche. Und auch die ersten Monate 2021 werden große Belastungen bringen. Mit der wachsenden Zahl an Impfstoffen erscheint jedoch auch Licht am Ende des Tunnels, wie bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard in ihrer Videobotschaft zum Jahresauftakt ausführt. An die Busunternehmerinnen und Busunternehmer gerichtet verspricht sie auch für 2021: "Bis dahin wird der bdo alles daran setzen, Sie weiter durch diese Krise zu begleiten."

[Zum Video auf YouTube](#)

bdo-Talk: Das bringt die Soforthilfe 2.0.

Es gab Andrang bei der Anmeldung. Mehr als 300 Busunternehmerinnen und Busunternehmer aus ganz Deutschland wollten heute am bdo-Talk zur Neuauflage des BMVI-Rettungsprogramm für die Reisebusbranche teilnehmen. In dem Live-Videoformat beantworteten Christiane Leonard, Anja Ludwig und Yvonne Hüneburg dabei zahlreiche Fragen zu den Hilfen. Was ist neu im Vergleich zum Vorläuferprogramm aus 2020? Was ist alles besser? Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind damit gewappnet für den anstehenden Programmstart.





© 2020 EU-EP/Javier BERNAL REVERT

Dialog mit Grünen im Europaparlament.

Am Donnerstag sprach der bdo mit der Europa-Abgeordneten Anna Deparnay-Grunenberg. Im Austausch mit der Grünen-Politikerin ging es u.a. um Fragen in Hinblick auf die formulierten EU-Ziele zum Wandel der Mobilität sowie um die Clean Vehicles Directive. Hauptthema waren aber die bevorstehenden Verhandlungen der EU-Institutionen zur Eurovignette. Vor dem Trilog argumentierte der bdo noch einmal nachdrücklich gegen eine Bus-Maut. Deparnay-Grunenberg unterstrich zudem die wichtige Rolle, die der Bus für die Zukunft des nachhaltigen Tourismus spielt.

Novemberhilfe jetzt technisch startklar.

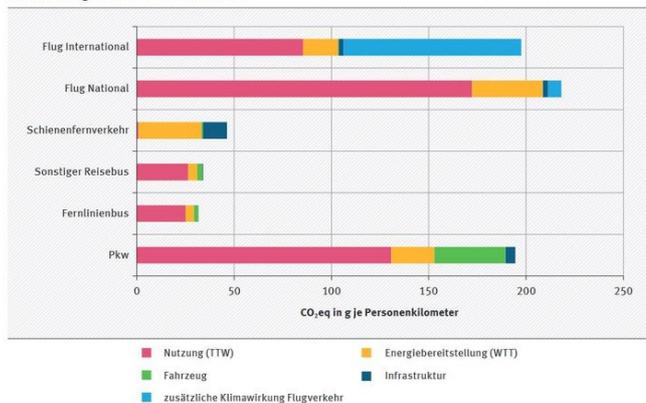
"Die technischen Voraussetzungen für die reguläre Auszahlung der Novemberhilfe stehen", wie das Bundeswirtschaftsministerium am Dienstag mitteilte. Damit könnten die Auszahlungen starten. Aus Sicht des bdo sind zwar die technischen Voraussetzungen gegeben, es bleiben aber inhaltliche Probleme im Programm bestehen. Neben der späten Zahlung und der zähen Abwicklung, gibt es noch Defizite bei der Umsatzberechnung. Der bdo setzt sich weiter für Verbesserungen und praktische Lösungen ein.



[Zur PM des BMWi](#)

Abbildung 5

Klimawirkung des Personennahverkehrs



Anmerkungen: Werte für 2017

Quelle: eigene Berechnungen

Bus bleibt Umwelt-Spitzenreiter.

Im letzten Weekly Update im Jahr 2020 hatten wir schon über die neuen Zahlen aus dem Umweltbundesamt (UBA) hingewiesen: Beim Vergleich der Umweltbilanzen verschiedener Verkehrsträger über den gesamten Lebenszyklus hinweg liegt der Bus weiter an der Spitze. Im neu gestalteten Webbereich zum Thema zeigt das UBA nun seit dieser Woche alle Zahlen und Inhalte schön aufbereitet an einem Ort. Ein Lesetipp.

[Zur Website des UBA](#)

Kabinett beschließt Einreiseverordnung.

"Wer aus einem Risikogebiet in die Bundesrepublik Deutschland einreist, muss künftig spätestens 48 Stunden nach Einreise nachweisen können, dass er nicht mit dem Coronavirus infiziert ist." So eröffnet das Bundesgesundheitsministerium seine PM zur neuen Einreiseverordnung, die gestern in Kraft trat. Die Ausbreitung neuer Virus-Mutationen sorgt für zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema.

[Zur PM des BMG](#)



Bus ist mehr als Antriebswende.

Im Rahmen einer ADAC-Veranstaltung wurde über die kürzlich veröffentlichte Strategie der EU-Kommission zu smarter und nachhaltiger Mobilität diskutiert. Schwerpunkte waren die Technologieoffenheit der politischen Vorgaben, wie und wo synthetische Kraftstoffe am besten eingesetzt werden sollen und wie die Verkehrswende gelingen kann, ohne die Menschen zu überfordern. Der Bus wurde nur am Rande im Zusammenhang mit der Antriebswende erwähnt. Dabei ist klar: Mehr nachhaltige Mobilität gibt es nur mit dem Bus.

bdo bringt Klarheit zu Überbrückungshilfe.

Der bdo konnte in dieser Woche einige – zum Teil erfreuliche – Klärungen zur Überbrückungshilfe II verkünden. So sind Provisionen und Margen aufgrund der angepassten FAQ der Bundesregierung zur Überbrückungshilfe II nun offiziell ansetzbar. Ebenfalls klargestellt wurde, dass KfW-Kredite nicht bei der Verlustbestimmung herangezogen werden. Wir bleiben weiter an den Themen dran.

The logo for KfW, consisting of the letters 'K', 'F', and 'W' in a bold, blue, sans-serif font. The letters are closely spaced and have a slight shadow effect.



AAS-Fördergelder ab 21.1. beantragen.

Am 21. Januar gilt es, schnell zu sein. Ab 9:00 Uhr können an diesem Tag die Anträge für das Förderprogramm Ausrüstung von Kraftfahrzeugen mit Abbliegeassistenzsystemen (AAS) gestellt werden. Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat die entsprechenden Antragsformulare und Ausfüllhilfen bereits in seinem elektronischen Antragsportal bereitgestellt. Der Abruf der Antragsunterlagen ist nur nach vorheriger Anmeldung im Portal möglich. Anträge werden in der Reihenfolge ihres vollständigen Eingangs beim BAG beschieden.

[Zu den Infos des BAG](#)

Mehr Geld für ÖPNV gefordert.

Am Mittwoch hat sich der Verkehrsausschuss des Bundestags in einer Expertenanhörung mit Modellen zur Finanzierung und Organisation des ÖPNV auseinandergesetzt. Dabei ging es unter anderem um die finanzielle Unterstützung der Länder durch den Bund und Konzepte wie die City-Maut. "Einig waren sich die Sachverständigen, dass der ÖPNV-Anteil im ländlichen Raum zu gering sei", heißt es in der Zusammenfassung zum Termin.

[Zum Textarchiv des Bundestags](#)



Nach Österreich nur mit Anmeldung.

Seit heute muss vor der Einreise nach Österreich eine elektronische Anmeldung ausgefüllt werden. Die Registrierpflicht gilt auch für Kinder und Jugendliche. Reisende erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung per E-Mail, die elektronisch oder ausgedruckt mitgeführt werden muss. Es bestehen Ausnahmen von der Registrierpflicht, über die wir in einem Rundschreiben informiert haben. Nach wie vor müssen Einreisende grundsätzlich für 10 Tage in Quarantäne. Nach fünf Tagen kann die Quarantäne mit einem negativen Corona-Test beendet werden.

"Busse, U-Bahnen oder Fernbahnen haben sich in der Pandemie gut geschlagen."

Der Focus hat in dieser Woche die Erkenntnisse eines Berliner Forschers zur Rolle der öffentlichen Verkehrsmittel in der Pandemie beleuchtet. Ein Fazit: "Auch in öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Ansteckungsgefahr gering, zeigen Nagels Modelle, solange die Menschen gute Masken tragen, wenig sprechen und moderne Belüftungssysteme vorhanden sind. Busse, U-Bahnen oder Fernbahnen haben sich in der Pandemie gut geschlagen."

Focus

Bayern beschließt FFP2-Maskenpflicht in Bussen.

Die Landesregierung reagiert mit diesem Schritt auf die anhaltend hohen Infektionszahlen. Aus Sicht der Busbranche ist es wichtig, dass dem Fahrpersonal keine Kontroll- oder Prüfpflichten und auch keine Haftung für Verstöße durch Fahrgäste auferlegt werden dürfen, wie der LBO zum Thema informierte.

FAZ

Ökonomen rufen erneut nach Ausweitung des Verlustrücktrags.

"Administrativ ist der Verlustrücktrag bestens über die Finanzämter etabliert und ordnungspolitisch ist er sowieso den genannten Finanzhilfen haushoch überlegen", sagte in dieser Woche Lars Feld, Chef der sogenannten Wirtschaftsweisen im Gespräch mit der WirtschaftsWoche.

WirtschaftsWoche



bdo Online Academy "Überbrückungshilfe III – Alles, was Sie jetzt wissen müssen."

20. Januar 2021.

Zwei getrennte Videokonferenzen in der Zeit von 9:00 bis 10:30 Uhr und von 13:00 bis 14:30 Uhr.

Sitzung bdo-Ausschuss für Touristik

25. Januar 2021.

Videokonferenz von 13 bis 16 Uhr.

Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

17. Februar 2021.

Videokonferenz von 9:30 bis 13 Uhr.

bdo-Mitgliederversammlung.

24. Februar 2021.

Videokonferenz von 9:30 bis 13 Uhr.

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

